

Bewaffneter Mann in Hagen: Schul-Einsatz sorgt für Aufregung!

Bewaffneter Mann sucht in Hagen nach Schülerin; Polizei im Großeinsatz an der Liselotte-Funcke-Schule, keine Gefahr für Dritte.



In Hagen, Nordrhein-Westfalen, sorgte ein bewaffneter Mann am 12. Februar 2025 für einen Großeinsatz an der Liselotte-Funcke-Schule. Der Vorfall, der verängstigte Schüler und Lehrer hinterließ, führte dazu, dass das Schulgebäude vorübergehend abgesperrt wurde. Der Mann soll gezielt nach einer Schülerin gesucht haben, was die Polizei auf den Plan rief und eine umfangreiche Fahndung in Gang setzte. Die Behörden sind mit einem Großaufgebot vor Ort und setzten sogar einen Hubschrauber ein, um den Verdächtigen zu suchen.

Wie **fr.de** berichtet, wurde nach dem Ende der Gefahrenlage um 15.11 Uhr Entwarnung gegeben. Die Schüler und Lehrer durften das Gebäude verlassen, nachdem sie zuvor gebeten worden

waren, in sicheren Räumen zu bleiben. Ein Polizeisprecher erklärte, dass die betroffene Schülerin inzwischen in Sicherheit sei und von den Einsatzkräften betreut werde. Hinweise auf eine aktuelle Gefährdung auf dem Schulgelände lagen nicht vor, was dazu beitrug, die Situation zu beruhigen.

Details zum Vorfall

Der bewaffnete Mann hatte offenbar versucht, in die Schule einzudringen und suchte gezielt nach einer Schülerin. Laut **ruhr24.de** gab es Hinweise auf eine Gefährdungslage, die die Polizei alarmierten. Welche Motive der Mann hatte und warum er die Schülerin ins Visier nahm, ist bislang unklar. In der Zwischenzeit wurde auch eine Betreuungsstation an der Liselotte-Funcke-Schule eingerichtet, um den betroffenen Schülern und Lehrern Unterstützung anzubieten.

Die Polizei sicherte zudem das Schulgelände und warnte die Öffentlichkeit vor möglichen Gefahren. Es wurden jedoch keine spezifischen Details zur gesuchten Person veröffentlicht. Der Einsatz zeigt einmal mehr die Herausforderungen, vor denen Schulen und Sicherheitsbehörden stehen, wenn es um die Sicherheit von Schülern geht.

Hintergrund zu Jugendgewalt

Der Vorfall in Hagen wirft auch Fragen zur Sicherheit an Schulen auf und erinnert an die Notwendigkeit von Präventionsmaßnahmen gegen Gewalt unter Jugendlichen. Wie verschiedene Institutionen und Experten anmerken, stellt Gewalt an Schulen eine zentrale Herausforderung dar. Programme wie das **Anti-Bullying-Programm** wurden entwickelt, um gegen Mobbing und Gewalt vorzugehen und ein sicheres Lernumfeld zu schaffen.

Es ist entscheidend, Ursachen von Gewalt zu erkennen und durch frühzeitige Interventionen präventiv zu handeln. Gezielte Programme zur Gewaltprävention konzentrieren sich auf das

Schul- und Klassenklima und betreffen alle Beteiligten – Lehrpersonal, Schüler und Eltern. In Deutschland zeigen bereits verschiedene Schulen Erfolge bei der Umsetzung solcher Programme, die dazu beitragen, Gewalt zu reduzieren und ein positives Miteinander zu fördern.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Fahndung nach dem bewaffneten Mann in Hagen noch nicht abgeschlossen ist, während die Behörden und Schulen weiterhin an einem umfassenden Sicherheitskonzept arbeiten müssen, um Schüler und Lehrer zu schützen.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.fr.de• www.ruhr24.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net